

## Das Evangelium nach Johannes

**1** Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.  
**2.3** \*Dieses<sup>1</sup> war im Anfang bei Gott. \*Alles wurde durch dasselbe<sup>2</sup>, und ohne dasselbe<sup>2</sup> wurde auch nicht eins, das geworden ist.  
**4** In ihm war Leben, und das Leben  
**5** war das Licht der Menschen. \*Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.  
**6** Da war<sup>3</sup> ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name Johannes. \*Dieser kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeugte, damit alle durch ihn  
**7** glaubten. \*Er war nicht das Licht, sondern damit er von dem Licht zeugte.  
**8** \*Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet<sup>4</sup>. \*Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die  
**9** Welt kannte ihn nicht. \*Er kam in das Seine, und die Seinen<sup>5</sup> nahmen ihn nicht an; \*so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht<sup>6</sup>, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen  
**10** Namen glauben, \*die nicht aus Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.  
**11** Und das Wort wurde Fleisch und wohnte<sup>6</sup> unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen<sup>7</sup> vom Vater) voller Gnade und Wahrheit.  
**12** \*(Johannes zeugt von ihm und rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir Kommende hat den Vorrang vor mir<sup>8</sup>, denn er war vor mir<sup>9</sup>.) \*Denn aus seiner Fülle haben wir  
**13** alle empfangen, und zwar Gnade um

Gnade. \*Denn das Gesetz wurde durch  
**17** Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. \*Niemand hat Gott jemals  
**18** gesehen; der eingeborene<sup>10</sup> Sohn<sup>11</sup>, der im Schoß<sup>o</sup> des Vaters ist, der hat ihn kundgemacht.

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten zu ihm sandten, damit sie ihn fragen sollten: Wer bist *du*? \*Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: *Ich bin nicht der Christus*. \*Und sie fragten ihn: Was denn? Bist *du*  
**19** Elia? Und er sagt: Ich bin es nicht. – Bist *du* der Prophet? Und er antwortete: Nein. \*Sie sprachen nun zu ihm: Wer bist *du*? – damit wir denen Antwort geben, die uns gesandt haben. Was sagst  
**20** du von dir selbst? \*Er sprach: Ich bin die „Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht gerade den Weg des Herrn<sup>12a</sup>“, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.<sup>13</sup>  
**21** \*Und sie waren abgesandt von<sup>14</sup> den 24 Pharisäern. \*Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufst du denn, wenn *du* nicht der Christus bist noch Elia, noch der Prophet? \*Johannes antwortete ihnen und sprach: *Ich taufe mit<sup>15</sup> Wasser; mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, \*der nach mir Kommende, dessen ich nicht würdig bin, ihm den Riemen seiner Sandale zu lösen. \*Dies geschah in Bethanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.*

Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt! \*Dieser ist es, von dem *ich*  
**28** sagte: Nach mir kommt ein Mann, der

1 O. Er.

2 O. ihn.

3 W. wurde (d. h. trat auf).

4 D. h. jeden Menschen ins Licht stellt.

5 W. in das Eigene, und die Eigenen.

6 W. zeltete.

7 O. Einzigem, o. Einzigartigen.

8 W. ist mir vor geworden.

9 O. eher als ich.

10 O. einzige, o. einzigartige.

11 A. l. Gott (womit zu lesen wäre: der Eingeborene, Gott, der ...).

12 „Herr“ ohne Artikel bezeichnet hier und an anderen Stellen den alttestamentlichen Namen HERR (Jahwe, Jehova).

13 Jesaja 40,3.

14 W. aus (der Mitte der Pharisäer).

15 W. in.

den Vorrang vor mir hat<sup>1</sup>, denn er war vor mir<sup>2</sup>. \*Und *ich* kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werde, deswegen bin *ich* gekommen, mit<sup>3</sup> Wasser taufend. \*Und Johannes zeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herniederfahren, und er blieb auf ihm. \*Und *ich* kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit<sup>3</sup> Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf wen du den Geist herniederfahren und auf ihm bleiben siehst, dieser ist es, der mit<sup>3</sup> Heiligem Geist taucht. \*Und *ich* habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser der Sohn Gottes ist.

35 Am folgenden Tag stand Johannes wieder da und zwei von seinen Jüngern, \*und hinblickend auf Jesus, der da wandelte, spricht er: Siehe, das Lamm Gottes! \*Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. \*Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und spricht zu ihnen: Was sucht ihr? *Sie* aber sagten zu ihm: Rabbi (was übersetzt heißt: Lehrer), wo hältst du dich auf? \*Er spricht zu ihnen: Kommt und seht<sup>4</sup>! Sie kamen nun und sahen, wo er sich aufhielt, und blieben jenen Tag bei ihm. Es war um die zehnte Stunde. \*Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den zweien, die es von Johannes gehört hatten und ihm nachgefolgt waren.

41 \*Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden (was übersetzt ist: Christus<sup>5</sup>). \*Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sprach: *Du* bist Simon, der Sohn Jonas<sup>6</sup>; *du* wirst Kephas heißen (was übersetzt wird: Stein<sup>7</sup>).

43 Am folgenden Tag wollte er aufbrechen nach Galiläa, und er findet Philippus; und Jesus spricht zu ihm: Folge mir nach! \*Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Pe-

trus. \*Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose in dem Gesetz geschrieben hat und die Propheten, Jesus, den Sohn des Joseph, den von Nazareth. \*Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen<sup>8</sup>? Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh! \*Jesus sah Nathanael zu sich kommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Trug ist. \*Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich. \*Nathanael antwortete ihm: Rabbi, *du* bist der Sohn Gottes, *du* bist der König Israels. \*Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du? Du wirst Größeres als dieses sehen. \*Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.

Und am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war dort. \*Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. \*Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. \*Und Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. \*Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was irgend er euch sagen mag, tut!

Es waren aber sechs steinerne Wasserkrüge dort aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß<sup>9</sup> fasste. \*Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. \*Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister! Sie aber brachten es. \*Als aber der Spei-

1 W. mir vor geworden ist.

2 O. eher als ich.

3 W. in.

4 A. l. und ihr werdet sehen.

5 O. Gesalbter.

6 A. l. des Johannes.

7 Griech. Petros, lat. Petrus.

8 W. sein.

9 Ein Hohlmaß (griech. metretes;

s. Anhang).